



Sie sind seit Beginn an Mitglied im Trägerverein des Mehrgenerationenhauses: mit auf dem Bild die Patinnen Marlies Steinel und Christine Högel, vorne Leiterin Ilse Erhard und ihre Vorgängerin Brigitte Essl, sowie Landtagsabgeordneter Klaus Holetschek (links) und Bundestagsmitglied Stephan Stracke (rechts).

Fotos: heb



Stephan Winter überreichte für den Landkreis einen Scheck an Ilse Erhard.

Ein Knotenpunkt für Jung und Alt

Jubiläum Das Mehrgenerationenhaus in Bad Wörishofen feiert Geburtstag – und nicht nur das: Im vergangenen Jahr verzeichnete es einen Besucherrekord

VON HELMUT BADER

Bad Wörishofen Das Schöne mit dem Nützlichen verband das Mehrgenerationenhaus (MGH) im großen Saal des Dominikanerinnenklosters Bad Wörishofen und danach in den Räumen des MGH. Auf dem Programm standen das Fest zum zehnjährigen Bestehen und die Mitgliederversammlung des Trägervereins. Mit Bundestagsabgeordnetem Stephan Stracke, Landtagsmitglied Klaus Holetschek, Stephan Winter als Stellvertreter für Landrat Weirather, Zweitem Bürgermeister Stefan Welzel, Altbürgermeister Rudolf Zündt aus Rosshaupten, sowie den beiden Patinnen Marlies Steinel und Christine Högel waren neben vielen weiteren Gästen auch zahlreiche

Prominente aus der Politik gekommen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Edit und Zsolt Gaszarovszky.

In ihrem Bericht erinnerte Ilse Erhard, die Leiterin des MGH, an die Gründung im März 2008 und an die Besuche der Ministerinnen Gerda Hasselfeldt und Barbara Stamm. Sie hoffe, dass die Zusammenarbeit mit der neuen Sozialministerin Giffey ebenso konstruktiv sein werde, sagte Erhard. Bei der jährlichen Bewertung des Hauses habe dieses stets die höchste Punktezahl erreicht und mit 6686 Besuchern sei im letzten Jahr ein neuer Rekord erzielt worden. 183 Mitglieder gehören derzeit dem Trägerverein an. Ilse Erhard betonte, dass die Handlungsfelder Alter, Jugend und der

demografische Wandel weiterhin Priorität genießen werden, dass aber auch die Integration in Zukunft eine wichtige Rolle spiele.

Schatzmeister Marco Erhart stellte einen gesunden Kassenstand mit ausreichend Rücklagen fest. Im Ausblick verwies Ilse Erhard auf den Newsletter, auf die Unterstützung des Kinderferienprogrammes, den Besuch im Juli aus Lindau durch dessen MGH, das „O'zapft-Fest“ im September, das Konzert mit der Musikschule sowie den Nikolaus-einzug.

Glückwünsche und Lob für die Einrichtung überbrachten die Redner der Grußworte. So bezeichnete Stephan Winter das MGH als wirklich gute Stube, einen Ort der Begegnung für soziale Dienste und als

Vorzeigeprojekt für den Landkreis und auch darüber hinaus.

Klaus Holetschek erinnerte an die Entstehung vor zehn Jahren und an das Motto „Füreinander-Miteinander“, das den Geist des Hauses, auch im Sinne von Pfarrer Kneipp, wiedergebe. Für ihn sei das MGH auch ein „Haus der starken Frauen“ um Ilse Erhard.

„Nur zusammen ist man nicht allein“ heißt es nach den Worten von Stefan Welzel im neuen WM-Song und dies gelte auch für das MGH. Für die Stadt sei es ein Aushängeschild, auf das diese stolz sein könne. Patin Marlies Steinel dankte Ilse Erhard mit herzlichen Worten. Diese habe das MGH mit Leben erfüllt. „Es gibt nicht viele Menschen wie dich“ und „Du bist das Mehrgene-

rationenhaus“, so ihre Worte. Stephan Stracke als sozialpolitischer Sprecher der Union erinnerte daran, dass die Idee der Mehrgenerationenhäuser 2006 auf Ursula von der Leyen zurückgehe und dass diese Häuser ein wichtiger Knotenpunkt für das Zusammenwirken von Jung und Alt und den Zusammenhalt in der Gesellschaft seien.

Von Anfang an dabei und nun geehrt wurden: Ursula Mecoeh, Monika Paul, Ilse Erhard, Johannes Eder, Brigitte Essl, Rosemarie Hellwig, Roland Herold, Liane Herold, Susanne Schweiger, Marco Erhart, Hans Horst Fröhlich, Klaus Holetschek, Elisabeth Schröder, Martina Weigl, Sybille Dörner, Josef Fischer, Ludwig Kreuzer, und Angela Reimann.